Kinderfaschenacht 2017

„Dick Do-Nachwuchs“ war richtig gut drauf

Sketche, Showeinlagen und Büttenreden wussten zu gefallen – Der Narrenvirus kursiert schon bei den Kleinsten

Heidersbach. (VN) Richtig gut drauf war der „Dick Do-Nachwuchs“ bei der Kinderprunksitzung im gut besuchten „Hällele“. Die Nachwuchsfastnachter präsentierten dabei ein abwechslungsreiches Programm mit Sketchen, Tänzen, Showeinlagen und Büttenreden. Kurzweil und Gaudi waren Trumpf, der Funke sprang schnell über und beste Stimmung kennzeichnete den launigen Nachmittag.

Das närrische Spektakel begann mit dem Einzug der Minifunken, des Elferrates und des Prinzenpaares sowie der launigen Begrüßung durch die beiden Nachwuchspräsidenten Pia Swoboda und Simon Häffner, die souverän durch die Sitzung führten. Den Auftakt der gefälligen Programmpunkte bildete der schmissige Marschtanz der Minifunken, die von Janina Blatz und Denise Noe trainiert werden. Schwungvoll leiteten sie über zur Verabschiedung des alten Kinderprinzenpaares Anika (Aumüller) und Benjamin (Veith).

Milena Sauer, das Tanzmariechen der Blau-Weißen, wirbelte mit ihren neun Jahren über die Bühne und sorgte mit ihrer gekonnten Darbietung für bewundernde Blicke. Sie wird von Andreas Münch betreut. Mit Spannung erwartet war die Präsentation des neuen Kinderprinzenpaares und als Prinzessin Soraya (Eichhorn) und Prinz Julian (Sauer) ins „Hällele“ einzogen war die Freude groß. Sie stellten sich und ihre Eltern in ihrer Proklamation sogleich humorvoll vor. Überzeugend war im Anschluss der Tanz des Nachwuchstanzpaares Mia Riehl und Collin Lipski. Mit ihren sechs und sieben Jahren fegten sie herzerfrischend über die Bühne, als würden sie nichts anderes tun als tanzen.

Nun war es Zeit für die erste Büttenrede. Franziska Kern erzählte in wohlgeformten Reimen von ihren Erlebnissen als „Hederschbocher Gockel“. Die nächtlichen Besuche eines Papageis sorgten für bunte Eier bei den Hennen und fragende Gesichter beim Hühnerhalter. Letztlich gelang es allerdings den Eindringling mit vereinten Kräften wieder in die Schranken zu weisen. Mit einem schwungvollen Marschtanz glänzten die „Ferkel“ von den Narrenfreunden der „Milchsäuli“ aus Rosenberg und leiteten über zur Showeinlage „Im Schilderwald“. 18 Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren sorgten mit ihrer einfallsreichen Performance für staunende Gesichter im Publikum. Lisa Folhoffer und Sandra Riehl zeigten sich für die viel beklatschte Einlage verantwortlich.

In der zweiten Büttenrede des Nachmittags sang Pia Swoboda ein Loblied auf ihre Oma und sprach dabei vielen Kindern aus dem Herzen. Die drückt schon mal ein Auge zu und lässt so manches durchgehen, was die Eltern nicht erlauben. „Meine Oma ist der Hit“ war ihr viel umjubeltes Fazit.

Den Abschluss des bunten Programms bildeten die beiden Schautänze der „Blauen Garde“ und der „Blauen Funken“ mit den Titeln „Nachts im Kinderzimmer“ und „Es war einmal“. Beim sich anschließenden Finale, zu dem sich alle Akteure nochmals auf der Bühne versammelten, zeigte sich, dass man im „närrischen Hederschboch“ schon von Kindesbeinen an mit dem „Dick Do-Virus“ infiziert wird. Und das ist auch gut so, denn dem Nachwuchs gehört die Zukunft!